

Δαρδανιανός.

- Herk I.2

Mitper. Odessos Odnovir. I.2.

ΕΡΖΕΛΑΣ  
ΕΡΖΙΣ  
ΑΡΖΑΛΑΣ  
ΔΑΡΣΟΣ  
ΔΑΡΡΑΣ

Ἐγέχοντες εἰσὶ Θρακίων πάνθεον εἴησθε ὁ θεός, τις  
ἴνοισι, τὸν ἐγένεντον Θράκην παύλον εἰς ὄντα  
“Ἡρα.” Ἡδὸς Ἰναρί<sup>τη</sup> Ήρα τοις Θρακοῖς, τοῦ οὐαὶς  
κυρτήμην σφραγίδην ἔπειτα γεγένηται παρειώνος  
Αἰλονεπέπλας.

Ἐπειδὴ τ. τ. μελεχόδονος θεος, καὶ τὸ λαόντον αἷς θεός  
τὸ φυτόν (vegetation) καὶ τὸ πόρον ὅστις διηγείται  
θεόντων.

Ἐπειδὴ ταπεινότερος ἐν τοις συντατοῖς τοις π. Χ. εἰναὶ<sup>τοις</sup>  
ταπεινός τοις οὐδενὸς πέρι τὸ cornucopia, καί τοις  
ἀργόντοις ἀνατοῦνται τοις.

Ἐπειδὴ τηνηπατος τὸν θρακινὸν τὸν θρακινὸν Δρεζίδας.

Ἐπειδὴ τὸ διάτονον τοὺς Αἴγυπτους, Τραϊανούς, Ιαλούς, Καβαλάτους, η Ελλασσούν

(τοις μελεχόδονος) θεοτήτων τοις θρακινοῖς Ηρα.

Ο θεός Ηρα διατείνει τὸν πόρον τοις πόροις, σηματεῖται τοις νεανίσκοις τοις πόροις

Ἐπειδὴ ταπεινότερος τοις μελεχόδονος

Ὀδεσσός οὖν τοις πόροις αὐτοῖς

Ὀδεσσός οὖν τοις πόροις αὐτοῖς

Μήτρα θεος Οδεσσού.

Der Gott der Unterwelt im Odessos (Varna) an der  
Westküste des Pontos.

Euphemetisch als θεάς θεός

Er begegnet zuerst in den zweiten Hälfte des 2. Jahrh.  
v. Chr. auf zilindrischen Tetradrachmen der Stadt, in der  
Rechten die Schale ΘΕΟΥ ΜΕΤΑΓΟΥ ΟΔΗ (Göder ΟΔΗΣΙΤΩΝ)  
(nebenbei bemerkt ist KYPΣΑ ΒΕΑΒ Beantename und ist nicht in Kugl (Inv) Σαζε-  
νιδος), oder Σαζενιδος aufzulösen.

Dieser Typus des grossen Bottes erscheint wieder auf den Münzen aus der Kaiser-  
zeit, sicher zeit Hadrianus, wobei neben dem Gott oft ein Altertumstempel, Pidē,  
Aut. Münz I.2, 2233, 2247. ----

Der Name des θεάς θεός von Odessos wird auch in Inschriften aus der Kaiserzeit  
erwähnt, so in einem Ephebenverzeichnis aus dem J. 238 n. Chr. Kalinka Aut. Denkm.  
aus Bulgarien II 4, [Inv. Nr. 10] θεοῦ μεταγόνος Δρεζίδα το...; früher wurde letz-  
terer Name Δρεζίδας gelesen, aber ein neues Ephebenverzeichnis  
von Odessos aus dem J. 215 n. Chr., neuerdings veröffentlicht von Salae und  
Skorpił Rozprawy České Akad. 74 (1928) 26; Bulletin Hellénique LI 395, zeigt,  
dass der Δρεζίδας hieß.

Gawril I. Kazarow:  
(Professor of Ancient  
History in the University  
of Sofia)

THRACE  
a The Cambridge  
Ancient History  
Cambridge 1920  
+ VIII. 350.

G. I. Kazarow  
in Paulys-Wissowa  
-Kroll:  
Real Encyclopädie  
+ 15, 1922  
v. 226-228  
in Abschnitt KYPΣΑ



-----

(autodrös)

Zu diesen Göttern wurden in der Zeit Gordianus sogar Spiele gefeiert mit Namen  
ΔΑΡΖΑ ΛΕΙΑ, Pick Arch. Jahrb. XIII 157. Ant. Münzen 22, 2378-72.  
Unter dem Namen ΔΑΡΖΑΝΑΣ erscheint der Gott auf einem Relief aus dem  
Bezirk Eski-Djura (Kreis Varna). Dicke Baarter, bartiger Gott in vorderanzicht  
stehend, bekleidet mit hängem Himation und Mantel, mit der Rechten eine Schale  
über brennenden Altar haltend, im linken Arm ein nächstgelegenes Füllhorn. Widmung:  
Κυρίων Δαρζάτα Τοπούβωρ Βούλεις ειραγότοι(?) [δριβη] νουν. (2 zweiteja  
der Nationalmus. in Sofia 178 nr 228 - Rostovtzeff Festchr. für Bo Brinkoff 123  
Taf. II 4 - Taf. L'Art Antique en Bulgarie 36).

Wir kennen jetzt auch die Grundform des Namens, von dem Argijas abgeleitet ist.  
Eine fragwürdige Plastikstatuette des Thrakischen Reiters gefunden beim Dorf  
Muhajdar (Beg. Osman-Pazar, Kreis Varna) ist örtl. 2. Jahrh. Διός von Διός  
Διορύνη innenste gewidmet (Kazarow Bull. Inst. Arch. Bulg. V 86, 15, vorinversch.  
gesehen; die richtige Lesung nach Seuse's briefl. Mitt.) Dieses Denkmal ist zusam-  
men mit einem Relief mit dem Thrakischen Reiter Heros gefunden, auf dem  
der Reiter mit Lyra in der linken Hand als Apollo dargestellt ist, also  
stammt es wahrscheinlich aus einem Heiligtum.

Aus den angeführten Denkmälern darf man mit Wahrscheinlichkeit folgern, dass  
Διός, Δρεῖδας oder Δαρζας als Elysische Gottheit galt,  
die von den Thracern als Reiter gedacht und daneben auch unter der  
Gestalt des in Odessos entstandenen Typus des grossen Gottes dargestellt  
wurde.

Nach der von Tomashew: Thraker II 3, 57 vorgeschlagenen und neuerdings  
von Günter Der Arische Weltkönig 154 gebilligten Ethnologie des  
Namens Δαρζας, Argijas war dieser Chthonische Gott ein demon-  
ischer Binder, oder Fessler, dem Varuna entsprechend.

Mu. Univer. Archiv.  
Opanow A. 1933  
n. 95

Δαρζας-Δopur, Βασινον ιπορχεια λιθοδρυνη wird in Kazarow  
in Kl. VI S. 169 und Prinzipal antike technica istoria na Sofien-  
(Lektorat: Wiss. Exped. ipogia lat. 2. 1915) o. 47  
und 2. 1916 - das, - also nicht nur mal' οργανη Δαρζας  
war Δαρζας